

Energiegeladen und verantwortungsvoll

Seit über 100 Jahren wirkt das Familienunternehmen LANZ in Oensingen. Es ist Schweizer Marktführerin für Kabelführungsmaterial, Stromschienen und Produkte für die elektrische Arbeitsplatzerschliessung. Und seit neuestem im Besitz des «Social Responsibility»-Labels.



Social Responsibility

Unten im Lager geht es geschäftig zu und her. Gabelstapler fahren von einem Regal zum anderen, bis die Listen der Kundenbestellungen abgearbeitet sind und bereit zum Transport stehen.

Kabelbahnen, Kabelpritschen, Gitterkanäle und Co. wollen heute noch in den Grosshandel oder auf die Baustelle. Für den Nachschub im Lager sorgen Mitarbeitende einen Stock weiter oben. Hier rattern die Maschinen, zwischen die Schweissroboter. Hier stellt die Firma lanz oensingen ag die Kabelführungen in allen möglichen Ausführungen her. Dafür ist sie in der ganzen Schweiz, aber auch in Deutschland und Österreich bekannt. Grosse Blechrollen aus Stahl sind das Ausgangsmaterial für die vielen Kabelführungsbahnen, welche hier nach zig Bearbeitungsschritten vom Band gehen. Nebst dem grossen Stahllager sticht auffällig das Rot von Kupfer ins Auge. Wie Goldbarren leuchten sie gut bewacht aus der Ecke. Die Kupferbarren verarbeitet die «stromschienen lanz oensingen ag» zu Niederspannungs-Stromschienen und -Schienenverteiltern. Jede Schiene ist ein Unikat, genau an die Anforderungen des Auftraggebers angepasst. Auch ins Portfolio der LANZ gehören Produkte für die elektrische Arbeitsplatzerschliessung. Hier bietet das Unternehmen Doppelboden-Installationsmaterial, Brüstungs- und Bodenkanäle, Medienzuführungen und Mediensäulen an.

Das Familienunternehmen besteht bereits seit 1918, seit 1980 ist es spezialisiert auf Elektroinstallationsmaterial. 150 Patente hat LANZ in Zusammenarbeit mit internationalen Institutionen registriert. In dieser Firma ist geballtes Wissen in einem Nischenmarkt vorhanden. Was sich LANZ auf die Fahne geschrieben hat? Die rasche Verfügbarkeit seiner Produkte. Gerade im Bereich der Kabelführungen und der Arbeitsplatzerschliessung gilt: Heute bis 15 Uhr bestellt, morgen geliefert. Damit dies möglich ist, investiert LANZ kontinuierlich in moderne Produktionslinien und bleibt dadurch flexibel. Flexibilität bekommt LANZ auch durch die VEBO. Hier stehen VEBO Mitarbeitende für einen raschen Einsatz vor Ort jederzeit bereit. So wie letztes Jahr im Herbst, als während einem personellen Engpass auf die Schnelle vier VEBO Mitarbeitende während vier Monaten bei LANZ einsprangen. Einige Arbeiten hat man auch gleich an die VEBO ausgelagert. So erledigt die VEBO Vormontagen, verpackt Kleinteile und trowalisiert Kupplungsteile. Neu hat die LANZ als erstes Unternehmen das VEBO Label «Social Responsibility» eingeführt. Warum das für die Macher von LANZ von Bedeutung ist? Das haben wir die beiden Geschäftsführenden der LANZ, Philippe Baur und Daniel Beutler, im Interview gefragt.



1



2



1 Hat den Dreh raus:

Hasan Kiyak fertigt Formstücke in aufwändig gekonnter Handarbeit an.

2 Passgenau

Mejdi Ramani beim Assembling der Kupferleiter, bevor diese vergossen werden.

Ein Label auch für Ihre Firma?

Labels zeigen klar, wofür sich eine Firma engagiert. Das Label «Social Responsibility» soll Menschen unterstützen, die sich um einen sozialbewussten Einkauf bemühen. Es zeichnet Produkte und Services aus, die Menschen mit einer Beeinträchtigung herstellen und erbringen.

Ihre Vorteile



Klar abgrenzen

Zeigen Sie Ihre Stärken und heben Sie sich von der Konkurrenz ab.



Klar kommunizieren

Heben Sie hervor, dass Sie sich sozial engagieren.



Richtig entscheiden

Bieten Sie sozialbewussten Konsumentinnen und Konsumenten eine Entscheidungshilfe.



Richtig unterstützt

Profitieren Sie vom Netzwerk und tauschen Sie sich im Bereich Social Responsibility aus.

Wir freuen uns auf die Vorreiterrolle

Interview mit Daniel Beutler, Geschäftsleiter Stromschienen Lanz Oensingen AG, und Philippe Baur, Geschäftsleiter Lanz Oensingen AG

Wie lange arbeitet die Firma LANZ mit der VEBO zusammen?

P. Baur: Viel länger als wir beide (lacht).

D. Beutler: Seit rund 15 Jahren. Die Zusammenarbeit gehört zum festen Bestandteil und wir könnten es uns nicht anders vorstellen.

Was macht für Sie die Zusammenarbeit von Bedeutung?

D. Beutler: Uns ist es wichtig, einen Beitrag zur Wiedereingliederung in die offene Wirtschaft zu leisten. Wir haben in der Vergangenheit bereits Mitarbeiter übernommen und damit nur gute Erfahrungen gemacht.

P. Baur: Die Zusammenarbeit passt gut zu unserem Commitment zum Standort Schweiz. Die geografische Nähe zur VEBO ist ein grosser Vorteil für uns. Wir schätzen aber auch den direkten und lösungsorientierten Austausch. Die VEBO kann mit dem Wettbewerb mithalten, die Qualität stimmt.

Die LANZ führt das «Social Responsibility»-Label der VEBO ein. Was hat Sie dazu bewegt?

P. Baur: Vorneweg: Für uns intern ist es weniger ein Label, mehr eine Auszeichnung unseres Engagements und eine Bestätigung für unser Wirken. Wir stellen nun lediglich in den Vordergrund, was bisher für uns selbstverständlich war.

D. Beutler: Das Label macht für uns die Kommunikation einfacher. Es ist auch ein Bekenntnis gegenüber dem Lieferanten, macht unser Tun belegbar. Denn ganz ehrlich: Sagt nicht jede Firma von sich, sie sei sozial?

Ist das Thema «soziale Verantwortung» in Ihrer Branche überhaupt ein Thema?

D. Beutler: Ein sehr wichtiges sogar – gerade im Bauberggewerbe, welches in Sachen Anstellungsbedingungen leider immer wieder für Schlagzeilen sorgt.

P. Baur: In den letzten Jahren ist die Relevanz gestiegen. Unsere Grosshändler fragen schon mal



1

nach, wie es um die soziale Verantwortung steht. Sie wollen wissen, was hinter den Produkten steckt. Da unterstützt uns das Label bestimmt.

Sehen Sie denn das Label als gutes Marketing-instrument?

P. Baur: Das Label ist eine wertvolle und unterstützende Ergänzung. Der Preis bleibt ein wichtiges Kriterium bei der Auftragsvergabe. Wir stellen aber fest, dass Verfügbarkeit, Qualität und Flexibilität immer wichtiger werden. Vor allem bei grösseren Kundenunternehmen gewinnen Kriterien wie Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung an Bedeutung.

Können Sie das Label anderen Firmen weiterempfehlen?

D. Beutler: Wie sich das Label entwickeln wird, zeigt die Zukunft. Ich sehe es heute als Zeichen der starken Partnerschaft und der gesellschaftlichen Verantwortung.

P. Baur: Wir freuen uns auch, mit dem Label eine Vorreiterrolle in der Schweiz zu übernehmen, und teilen gerne unsere Erfahrungen damit.

1 Zertifikatsübergabe

Marc Eicher, Beat Ruch,
Philippe Baur, Daniel Beutler
und Robin Martin.

SR-Label & VEBO

Das Label «Social Responsibility», kurz SR-Label, ist eine eingetragene Marke der VEBO Genossenschaft.

Erfahren Sie mehr zum Label unter <https://socialresponsibility.ch> oder kontaktieren Sie uns per Mail an info@socialresponsibility.ch oder per Telefon: **+41 62 388 35 35**.

Hier geht's direkt zum Antragsformular:



Kolumne

Die Sozialregion Thal-Gäu zügelt



Theodor Hafner
Gemeinderat

Die Sozialregion Thal-Gäu wird nach einigen Jahren Vorklärlungen am 1. Januar 2024 in der VEBO einziehen. Es ist uns ein persönliches Anliegen, an einem Ort unsere sozialen Dienste anbieten zu können, an welchem wir optimal erreichbar sein werden.

Damit dies nicht nur Floskeln auf Papier bleiben, haben wir vom Vorstand des Zweckverbandes Sozialregion nun zusammen mit der VEBO Geschäftsleitung eine wunderschöne Lösung gefunden. Das alte Wohnheim der VEBO eignet sich in vielerlei Hinsicht als Standort für den Sozialdienst, da wir auch viel persönliche Kontakte mit Mitarbeitenden pflegen und diese nun optimal unterstützen können.

In unserer nicht einfachen Zeit mit den Kriegswirren in der Ukraine mussten wir wiederum feststellen, dass eine Anstellung von zusätzlichen Fachspezialisten oft an der Lage der Standorte scheiterte. Daher sind wir sehr dankbar, einen solch optimal zu erreichenden Standort gefunden zu haben. Mit dem Schnellzug nach Oensingen und zu Fuss in vier Minuten am Arbeitsplatz, oder mit dem Velo oder Bus aus den nahen Gemeinden, ja auch Parkplätze wissen wir zu schätzen, da dies gerade an den alten Standorten absolute Mangelware war.

Die flexiblen Raumeinheiten ermöglichen uns, unseren Platzbedarf für die nächsten zehn Jahre flexibel abzudecken.

So bin ich als Vizepräsident des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu und Gemeinderat Oensingen dankbar, dass wir einen solch tollen Platz finden konnten, welcher nun optimale Lösungen für alle beteiligten Partner und Beeinträchtigten zulässt.